

Sprechen Schreiben Mitredden

aktuell

Kommentierter Lösungsschlüssel

1. Freizeit

1

Lösungsvorschlag: Fußball, Tennis, Basketball, Wandern, Ausgehen

4

Lösungsvorschlag: kommerzielle Nutzung der Freizeit durch Vergnügungsparks bzw. durch Industrie, die Produkte und Kleidung für die Freizeit herstellt

6

a) gekommen b) finden c) nehmen d) schließen e) besteht f) versetzen

7

- a) Die Freizeit der arbeitenden Bevölkerung müsste/dürfte sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen.
- b) Du solltest in deiner Freizeit Sport treiben, damit du Kontakt zu anderen bekommst.
- c) Die Basketball-Jugendmannschaft hätte einen jüngeren Trainer einstellen sollen.
- d) Bald soll ein neues Jugendfreizeitheim eröffnet werden, das allen Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren kostenlos zur Verfügung steht.
- e) Die Jugendministerin hat auf dem Land das kommunale Freizeitangebot für Jugendliche nicht attraktiver gestalten können.
- f) Er will im letzten Jahr mehr als 3 000 Euro für sein Hobby ausgegeben haben.

8

- a) Nach dem Besuch des Zoos begann sich der kleine Junge für wilde Tiere zu interessieren.
- b) Trotz des Wunsches aller Arbeitnehmer*innen nach einer Arbeitszeitverkürzung wissen viele nicht, was sie mit der zusätzlichen Freizeit anfangen sollen.
- c) Bei plötzlichem Wetterwechsel müssen Bergsteiger*innen schnell Schutz suchen.
- d) Vor dem Beginn des eigentlichen Trainings müssen die Mädchen zehn Minuten lang Aufwärmgymnastik machen.
- e) Wegen der Beliebtheit des Drachenfliegens als Sportart gibt es viele Internetseiten zu diesem Hobby.
- f) Ich nehme zum Trainieren/Training für das Skifahren im Winter an einem Skigymnastikkurs teil.

9

- a) Vergnügen b) Lieblingsbeschäftigung c) Zeitvertreib d) Hobby e) Unterhaltung f) Amüsement

Erklärungen dazu:

Amüsement (das, -s) – meist lustige Aktivität, die jdn. unterhält und bei der man selbst nicht aktiv werden muss

Zum Amüsement der Hotelgäste trat jeden Abend ein Clown auf.

Hobby (das, -s) – Freizeitbeschäftigung, die einem Freude macht und regelmäßig betrieben wird
Seit ihrer Kindheit ist Balletttanz ihr Hobby.

Lieblingsbeschäftigung (die, -en) – Beschäftigung, die jemand am liebsten macht

Kochen gehörte nicht zu ihren Lieblingsbeschäftigungen, aber sie musste es jeden Tag tun.

Unterhaltung (die) – angenehme Art und Weise, seine Zeit zu verbringen

Bei der Konferenz wurden zur Unterhaltung der Teilnehmer während der Konferenzpausen zwei Komiker engagiert.

Vergnügen (das, -) – Gefühl der Freude, wenn man auf angenehme Weise seine Zeit verbringt

Es war für uns alle ein großes Vergnügen, den Jahrmarkt zu besuchen.

Zeitvertreib (der) – was man in seiner Freizeit macht / irgendeine Aktivität, die man tut, damit die Zeit vergeht

Für den Schüler war das Surfen im Internet nur ein Zeitvertreib. Er befasste sich nie mit Themen, die für die Schule wichtig waren.

10

- a) Ich diskutiere in meiner Freizeit gern mit meinem Nachbarn, einem sehr belesenen und interessanten jungen Mann.
- b) Die Expedition beschloss, auf den K2, einen der Gipfel im Everest-Gebirge, zu steigen.
- c) Viele Besucher Delphis übersehen das Heiligtum der Athena, eine etwas abseits liegende Anlage.
- d) Wir spielen Trivial Pursuit, mein Lieblingsspiel.
- e) Das Museum, ein für sein Alter sehr gut erhaltenes Gebäude, soll nun renoviert werden.
- f) In ein paar Tagen fliege ich in die Dominikanische Republik, das Land meiner Träume.

2. Sport

1

Lösungsvorschlag: Menschen zeitweilig von weniger erfreulichen Themen der Landes- oder Weltpolitik ablenken, Stärkung des Selbstwertgefühls einer Nation, bessere Verständigung zwischen den Ländern

2

Tradition seit der Antike, Idee des weltweiten Friedens während der Spiele, Internationalität

3

Lösungsvorschlag: der Wettkampf vieler Nationen auf „faire“ Weise, das weltweit gemeinsame Erleben eines Sportereignisses, Aufstellen neuer Weltrekorde

5

- a) Sportler*innen, die unerlaubt Hormone und medizinische Präparate nehmen, setzen ihre Karriere aufs Spiel.
- b) Zahlreiche Reporter*innen erstatteten über den Schwimmwettkampf Bericht.
- c) Die Wasserballmannschaft fühlte sich von ihrem Trainer im Stich gelassen.
- d) Für die Gewinner ging ein Traum in Erfüllung.
- e) Die Sportler machten den Vorschlag, ihre Trainingszeiten zu ändern.
- f) Der Unfall des Leichtathleten hatte eine negative Wirkung auf die Motivation der anderen Sportler.

6

- a) Der Zehnkampf stellt höchste Anforderungen an die Sportler*innen.
- b) Sportler und Sportlerinnen müssen immer Vertrauen in ihren / zu ihrem Trainer haben.
- c) Die deutschen Schwimmerinnen gerieten mehrfach durch Doping in Verruf.
- d) Der Athlet steckte am Anfang des Wettkampfes eine bittere Niederlage ein.
- e) Die Marathonläuferin hatte keine Kraft mehr, den Wettkampf zu beenden.
- f) Starkes Training kann bei (den) Ruderern und Ruderinnen Gelenkerkrankungen hervorrufen.

7

- a) traf ... die Entscheidung / kam ... zu der Entscheidung / entschied ... sich (dafür)
- b) entschied sich
- c) entschied sich
- d) festgelegt / festgesetzt / bestimmt
- e) eine Entscheidung treffen / zu einer Entscheidung kommen
- f) festgesetzt / festgelegt / bestimmt

8

- a) Dank der kurzfristigen Zusage
- b) Damit notwendige Renovierungsarbeiten im Stadion
- c) Obwohl der Austragungsort der Wettkämpfe kritisiert worden war / Obwohl man den Austragungsort der Wettkämpfe kritisiert hatte
- d) sich über sein gutes Ergebnis zu freuen
- e) Nach Angaben in der gestrigen Zeitung / Laut gestrigen Zeitungsberichten
- f) Während der Sieger geehrt wird / Während man den Sieger ehrt

9

Lösungsvorschlag: es heißt / es mangelt an / es handelt sich um / es gibt / es verhält sich / es geht um / es kommt auf ... an / es bedarf / es läuft darauf hinaus

10

- a) Dass der Spieler zu einer anderen Mannschaft wechselt, heißt es in den Sportnachrichten. – „es“ ist *obligatorisch*
- b) Dass alle Schiedsrichter*innen neutral sind, ist wichtig. – „es“ ist *wortstellungsabhängig*
- c) Dass die Sportlerin erst seit vier Jahren an Wettkämpfen teilnimmt, muss besonders beachtet werden. – „es“ ist *wortstellungsabhängig*
- d) Um erfolgreich internationale Wettkämpfe vorzubereiten, bedarf es heutzutage einer perfekten Planung. – „es“ ist *obligatorisch*

3. Tourismus

1

Lösungsvorschlag: hoher Freizeitwert, günstige geographische Lage (Meer, Berge, Schneegebiet usw.), Natur, gute Freizeitmöglichkeiten, warmes Klima, stabile politische Verhältnisse (keine offenen Konflikte), gutes Preis-Leistungsverhältnis

2

Lösungsvorschlag:

Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur, Arbeitsmarkt, Freizeitangebot, internationale Beziehungen

3

Lösungsvorschlag: sanft/nachhaltig: Urlaub im Heimatland machen, öffentliche Verkehrsmittel nutzen, nur das nötigste Gepäck mitnehmen, Ressourcen schonen / möglichst wenig Energie/Wasser verbrauchen, versuchen die Sprache des Urlaubslandes zu lernen; hart/nicht nachhaltig: eine Kreuzfahrt machen, mit dem Flugzeug / eigenen Auto/Wohnmobil reisen, Klimaanlage/Swimmingpool nutzen, überlaufene Touristengebiete aufsuchen

5

a) verschönern b) sinkt c) zentral gelegene d) abbauen / streichen / vernichten e) ausländisch / fremd

6

- a) Die Hotelanlage wurde letztes Jahr offiziell in Betrieb genommen.
- b) Der Busfahrer führte ein angeregtes Gespräch mit seinen Reisegästen.
- c) Man sollte auf die Landessitten Rücksicht nehmen.
- d) Die Reisenden wussten über die Landesgeschichte gut Bescheid.
- e) Dem unzufriedenen Gast wurde von der Hotelleitung eine Entschädigung in Aussicht gestellt.
- f) Die Touristengruppe nahm von den an der Straße bettelnden Kindern keine Notiz.

7

- a) Die steigende Zahl der Touristen kann einen negativen Einfluss auf die Sitten und Gebräuche der Einheimischen haben.
- b) Der Bedarf an Arbeitskräften nimmt während/in der Hochsaison zu.
- c) In Berlin findet jährlich unter Teilnahme zahlreicher Länder die größte Tourismusmesse statt. / Die größte Tourismusmesse findet jährlich unter Teilnahme zahlreicher Länder in Berlin statt.
- d) Der Tourismus ist ein attraktiver Arbeitsbereich für Teilzeitkräfte, besonders während/in der Hauptsaison und in strukturschwachen Gebieten. / Der Tourismus ist für Teilzeitkräfte besonders während/in der Hauptsaison und in strukturschwachen Gebieten ein attraktiver Arbeitsbereich.

8

Lösungsvorschlag: eine Frage stellen / aufwerfen / anschneiden; diskutieren / erörtern / klären; bejahen / verneinen / ignorieren / überhören

9

- a) = ganz sicher sein
- b) = (nicht) möglich sein / (k)eine mögliche Lösung sein
- c) = ganz sicher / zweifellos
- d) = ein begehrtes Produkt
- e) = ein Kaufwunsch / das Fragen nach einer Ware
- f) = Bitte um Auskunft
- g) = eine Frage stellen / auf ein Problem hinweisen
- h) = jdm. eine Frage stellen
- i) = unsicher / zweifelhaft
- j) = anzweifeln / etwas als ungewiss kennzeichnen

10

- a) ab b) kraft c) dank d) jenseits e) Entgegen f) innerhalb g) inmitten h) ab i) Innerhalb j) innerhalb

4. Stadt und Land

1

Lösungsvorschlag:

Land: Tiere, Natur, Ruhe, Langeweile, Abgeschlossenheit, Dorfgemeinschaft, gesunde Nahrungsmittel

Stadt: viele Geschäfte, großes Freizeit- und Stellenangebot, viel Verkehr, Umweltbelastung, Anonymität

2

Lösungsvorschlag: Arbeitsplatz, Ausbildungsangebot, Verkehrsverbindungen, finanzielle Situation, Nähe zu Freunden und Verwandten, Familiensituation

3

Lösungsvorschlag: ruhige oder zentrale Lage, großes Kulturangebot, gute Verkehrsverbindungen, Natur, nah gelegene Einkaufsmöglichkeiten

5

Lösungsvorschlag: das Stadtarchiv, der Stadtbezirk, das Stadtbild, die Stadtflucht, der Stadtkern, die Stadtmauer, die Stadtmitte, der Stadtplan, die Stadtplanung, der Stadtrand, der Stadtrat, das Stadttheater, das Stadttor, das Stadtviertel, der Stadtbewohner, das Stadtleben, der Stadtmensch, der Stadtpark, die Stadtrundfahrt, der Stadtteil, das Stadtzentrum

6

- a) Das Kind zog die Katze am Schwanz.
- b) Wir sind am 1. Januar in die neue Wohnung eingezogen.
- c) Am 31. Dezember zogen die Vormieter aus der Wohnung aus.
- d) Babys können sich weder allein anziehen noch allein ausziehen.
- e) Meine Tante zieht die Katzenbabys groß.
- f) Der Zirkus zog nach der letzten Vorstellung weiter.
- g) Es zog durch die geöffneten Fenster.
- h) Der Richter zog die Aussage des Zeugen in Zweifel.
- i) Du solltest ihn richtig kennenlernen und nicht aus seiner Kleidung Schlüsse ziehen.

7

- a) von ... auf b) um c) an d) in e) An ... an f) auf

8

- a) Auf dem Land sind die Menschen stärker an nachbarschaftlichen Kontakten interessiert.
- b) Ältere Menschen kritisieren, dass die Stadt zu laut ist.
- c) Wegen der besseren medizinischen Versorgung ziehen es manche Leute vor, in der Stadt zu leben.
- d) Der Schriftsteller erhofft sich vom Landleben Ruhe und Abgeschiedenheit. / Schriftsteller erhoffen sich vom Landleben Ruhe und Abgeschiedenheit.
- e) Nach langem Zögern entschied sich die Familie ins Grüne zu ziehen.
- f) Viele Studierende schätzen das große kulturelle Angebot, welches/das ihnen in der Großstadt zur Verfügung steht.

9

- a) etwas b) so c) selbst d) durchaus e) beinahe f) zu g) höchst h) recht i) bereits j) etwa / so

5. Ehe und Familie

1

Lösungsvorschlag: Liebe, Wunsch nach Kindern, Wunsch nach permanenter Partnerschaft

2

Lösungsvorschlag:

Untreue, neue Partner, häufige Streitereien, Uneinigkeit über die Erziehung der Kinder oder Finanzielles, unerfüllter Kinderwunsch

früher: Scheidung war schwieriger und hatte gravierende gesellschaftliche / finanzielle Konsequenzen, vor allem für die Frauen

4

- a) Durch das Zusammenleben kamen zahlreiche Eigenheiten ihres Partners zum Vorschein.
- b) Unabhängige Menschen fassen nur schwer den Entschluss zu einer festen Bindung.
- c) Mit der Eheschließung wird der Wille zur Bindung zum Ausdruck gebracht. / Die Eheschließung bringt den Willen zur Bindung zum Ausdruck.
- d) Viele Menschen üben an dem fehlenden Familiensinn der jungen Generation Kritik.
- e) Manche jungen Leute haben/empfinden Angst vor einer festen Bindung.
- f) Vor hundert Jahren kam nur für wenige Ehepaare eine Scheidung infrage / in Frage, wenn sie sich schlecht verstanden.

5

- a) Nach einigen Jahren war es den Ehepartnern klar, dass sie mit ihrer Heirat einen Fehler begangen hatten.
- b) Es ist nicht einfach, eine glückliche Ehe zu führen.
- c) In einem Leben zu zweit schenkt der eine dem anderen Vertrauen.
- d) Junge Paare nehmen oft bei der Bank einen Kredit zur Haushaltsgründung auf.
- e) Bei/Wegen Geldproblemen geraten die Ehepartner manchmal miteinander in Konflikt.
- f) Die Kirche stellt die Institution Ehe unter ihren Schutz.

6

richtiges Wort:

- a) Trauung b) Ehe c) Hochzeit d) Heirat e) Trauung f) Eheschließung

Erklärungen dazu:

Hochzeit (die, -en) – Zeremonie bzw. der Tag, an dem sich Mann und Frau das Ja-Wort geben

Trauung (die, -en) – Zeremonie in der Kirche oder auf dem Standesamt, bei der zwei Menschen als verheiratet erklärt werden

Ehe (die, -n) – Zeitraum, in dem zwei Menschen als Ehepaar zusammenleben

Ehegemeinschaft (die, -en) – zwei Menschen, die miteinander verheiratet sind, leben zusammen und bilden so eine Ehegemeinschaft

Heirat (die) – das Schließen einer Ehe

Eheschließung (die, -en) – Amtsdeutsch für Hochzeit, Trauung

7

- a) verwitwet b) heiraten c) in Trennung – sich scheiden lassen d) lebte ... in Scheidung e) ledig
- f) unverheiratet g) verheiratet h) trennten ... sich

8

Lösungsvorschlag:

- a) freundlich – *Sie half ihr freundlicherweise bei der Reparatur ihres Fahrrads.*
- b) möglich – *Möglicherweise komme ich schon am Montag.*
- c) die Stufe – *Der Euro wurde stufenweise eingeführt. Die stufenweise Einführung hatte Vorteile.*
- d) glücklich – *Ich erreichte den Zug glücklicherweise noch.*
- e) zufällig – *Wir trafen uns zufälligerweise am Bahnhof.*
- f) der Schritt – *Dieses Kapitel musst du dir schrittweise erarbeiten. Eine schrittweise Erarbeitung ist ratsam.*

6. Schule

1

Lösungsvorschlag:

vorhandene Fächer: Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Latein), naturwissenschaftliche Fächer (Chemie, Physik, Biologie), musische Fächer (Musik, Kunst), Sport, Geschichte, Religion, Ethik, Erdkunde/Geografie; Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskunde, Astronomie, Informatik, Literatur, Psychologie, Philosophie

neue Fächer: Medienkunde, Ernährungswissenschaften, Rhetorik, kreatives Schreiben, Lernen und Recherchieren, Tanz, Schauspiel, Lebenspraktisches (Haushaltsführung, Finanzplanung, Kochen, Gartenpflege, Werkunterricht, Automobiltechnik, Karriereplanung, soziale Kompetenz), ...

2

Lösungsvorschlag:

- klassischer Frontalunterricht, d.h. die Schüler sind passiv
- Partnerarbeit
- Gruppen- und Projektarbeit
- Sprachlabor
- Einsatz von Medien und Computer
- Unterricht ohne Notendruck (z.B. Waldorfschule)
- Unterricht in Blöcken (z.B. eine Woche nur Musik, dann eine Woche nur Englisch)

3

Lösungsvorschlag: Ein idealer Schüler zeigt Interesse an seinem Lernstoff, ist neugierig, motiviert, fleißig, ausdauernd, pünktlich, gut vorbereitet und erledigt seine Aufgaben gewissenhaft; übernimmt Verantwortung für sein Lernen und Handeln; kann seine Zeit gut planen und gut mit anderen zusammenarbeiten; respektiert seine Mitschüler*innen und Lehrer*innen; hinterfragt Dinge kritisch, ist aber auch bereit, konstruktive Kritik anzunehmen und sich daraufhin zu verbessern.

4

Lösungsvorschlag: *beliebt:* ruhig, fleißig, aktiv, zurückhaltend, selbstbewusst
unbeliebt: unruhig, faul, vorlaut, frech

5

- Man sollte schon früh, von Kindheit an, mit dem Lernen beginnen, wenn man etwas richtig beherrschen will.
- Man muss alles erst üben, d.h. langsam lernen. Niemand kann alles auf Anhieb.
- Wer viel gegessen hat, wird träge. / Wer im Überfluss lebt, hat kein Interesse, sich zu bilden.
- In der Jugend (Hänschen = der kleine Hans) lernt man besser, schneller als im Alter (Hans).

7

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| a) Hausaufgaben ... machen | = | Hausaufgaben erledigen |
| b) lernt | = | Wissen erwerben |
| c) nachschlagen | = | sich in einem Buch oder Lexikon über etwas informieren |
| d) pauken | = | (umgangssprachlich) intensiv lernen |
| e) sich ... einprägen | = | versuchen, sich etwas zu merken |
| f) sich ... fortbilden | = | seine Kenntnisse erweitern, z.B. für Studium, Beruf oder allgemein |

- g) sich ... vorbereiten = für etwas im Voraus lernen oder arbeiten
- h) studieren = ein Fach an einer Universität lernen
- i) geübt hat / übt = das, was man lernen muss, oft wiederholen, damit man es gut kann
- j) vertraut machen = sich einem Thema annähern / sich in ein Thema einarbeiten / eine Fähigkeit erlernen

8

- a) Die Abiturprüfungen sollen erleichtert werden.
- b) Alle Kinder können eine Schule besuchen.
- c) Sie mag Fremdsprachen.
- d) Nach dem Abitur will/möchte sie Medizin studieren.
- e) Er hat das Vertrauen der Schüler*innen nicht gewinnen können.
- f) Sie sollte im Ausland studieren.
- g) Nach der anstrengenden Prüfung konnte sie nicht ruhig schlafen.
- h) Schüler und Lehrer müssen pünktlich zum Unterricht erscheinen.
- i) Sie müsste/dürfte die Prüfung bestanden haben.
- j) Ich hätte mich besser vorbereiten sollen.

9

Lösungsvorschlag:

- a) den Text einer anderen Person kopieren / von der Tafel in das Heft schreiben
- b) etwas auf die Tafel schreiben / sich an jdn. schriftlich wenden / in einem Geschäft/Lokal eine Geldsumme, die ein Kunde/Gast schuldig ist, zur späteren Bezahlung notieren
- c) notieren
- d) genau sagen oder schreiben, wie jemand oder etwas ist
- e) einen Geldbetrag als Guthaben eintragen / ein Konto kreditieren
- f) etwas mit anderen Worten ausdrücken oder beschreiben
- g) einen Text verändern, neu schreiben
- h) der Arzt schreibt ein Rezept, damit der Patient sich Medikamente in der Apotheke kaufen kann
- i) etwas versehentlich falsch schreiben
- j) z.B. ein Heft füllen / auf jede Seite etwas schreiben
- k) befehlen / jdm. sagen, was er/sie zu machen hat

10

- a) vorbereitet b) angemeldet c) abgelegt d) bestehe e) durchfalle – wiederholen

11

- a) Als dritte Fremdsprache kann sie Latein bzw./beziehungsweise Spanisch wählen.
- b) Andreas hat keine Lust, ins Kino zu gehen, und bleibt zu Hause, zumal er noch für den Mathetest lernen muss.
- c) Sie haben sich während des Unterrichts unterhalten, (an)statt dass sie die Gruppenarbeit fertig gemacht haben. / Sie haben sich während des Unterrichts unterhalten, (an)statt die Gruppenarbeit fertig zu machen.
- d) Je nachdem ob es regnet oder die Sonne scheint, findet der Sportunterricht in der Halle oder auf dem Sportplatz statt. / Der Sportunterricht findet in der Halle oder auf dem Sportplatz statt, je nachdem ob es regnet oder die Sonne scheint.
- e) Der Direktor verlässt, soviel/soweit ich gehört habe, die Schule. / Soviel/Soweit ich gehört habe, verlässt der Direktor die Schule.

7. Wissenschaft und Zukunft

1

Lösungsvorschlag: das Rad, die Dampfmaschine, der PC

Dynamit (Alfred Nobel), künstliche Radioaktivität (das Ehepaar Joliot Curie), Fernrakete V2 (Wernher von Braun), Automobil (Carl Benz), Radio (Nikola Tesla), Fernseher (Paul Nipkow), Computer (Konrad Zuse), Telefon (Alexander Graham Bell), Internet (Tim Berners-Lee), Waschmaschine (Karl Louis Krauß), Laser (Theodore Maiman), Glasfaser (Charles Kuen Kao), Atomreaktor (Enrico Fermi)

2

Lösungsvorschlag: intelligent, einfallsreich, begabt, geduldig, hartnäckig

5

a) 1 b) 5 c) 3 d) 10 e) 4, 6 f) 8 g) 2 h) 4, 9 i) 7 j) 11

6

Lösungsvorschlag:

- a) 1. Die Polizei kam dem Täter auf die Spur.
- b) 2. Anna hat unter den vielen Gästen plötzlich ihren alten Freund erblickt.
- c) 3. Julius ist gestern in der Zeitung auf einen Artikel über seine Firma gestoßen.
- d) 1. Der Detektiv hat nach langer Suche die verdächtige Person in Berlin aufgetrieben.
- e) 3. In Athen legten die Archäologen ein antikes Theater frei.
- f) 3. Bertolt Brecht hat das Licht der Welt in Augsburg erblickt.
- g) 3. Jasmin hat im Garten die Blumenzwiebel ausgegraben.
- h) 3. Kolumbus entdeckte Amerika.
- i) 2. Johannes Gutenberg hat den modernen Buchdruck erfunden.
- j) 1. Niklas hat mit/unter großen Schwierigkeiten die neue Adresse von Celina ausfindig gemacht.

Erklärungen zu den Verben:

erfinden:

a) etwas schaffen, das es noch nicht oder nicht in dieser Form gibt

André-Marie Ampère erfand das erste Strommessgerät, das er Galvanometer nannte.

b) etwas sagen, was nicht der Realität entspricht

Ich glaube nicht, dass Martin im Lotto gewonnen hat. Das ist sicher erfunden.

entdecken:

a) durch Zufall sehen oder bemerken

Im Schaufenster der neuen Boutique entdeckte Karola einen schönen Rock.

b) etwas, was bisher unbekannt war, finden

Der Wissenschaftler entdeckte ein neues Gen.

erblicken:

durch Zufall oder plötzlich sehen, meistens innerhalb einer großen Menge von Personen oder Sachen

Als Maria ihre beste Freundin unter den Partygästen erblickte, freute sie sich sehr.

das Licht der Welt erblicken: geboren werden

stoßen auf + A:

etw. unvermutet finden

Die zwei deutschen Abenteurer stießen nach langem Graben auf Gold.

auftreiben:

im letzten Augenblick oder nach langer Suche und Anstrengung finden

Wie Richard es geschafft hatte, für das Mercedesmodell von 1934 ein Ersatzteil aufzutreiben, blieb allen ein Rätsel.

ausgraben:

a) etwas, was mit Erde bedeckt ist, ans Licht holen

In dem Roman von Stevenson finden die Piraten einen Schatz und graben ihn aus.

b) etwas, was lange vergessen war, wieder hervorholen

Wenn wir Oma besuchen, gräbt sie gern alte Fotos oder Briefe aus.

freilegen:

etwas, was fest an einer Stelle liegt und mit Erde bedeckt ist, z.B. ein Gebäude, ans Licht holen

(besonders für archäologische Funde verwendet)

In Süditalien wurde vor wenigen Jahren ein gut erhaltenes römisches Bad freigelegt.

jdm. auf die Spur kommen:

eine verdächtige Person als Straftäter überführen

Miss Marple ist dem jungen Mann ziemlich schnell auf die Spur gekommen. Sie hatte das Tatmesser in seinem Schrank gefunden.

ausfindig machen:

nach langem Suchen endlich finden

Fritz Müller machte seinen seit 20 Jahren verschwundenen Bruder nach vielen Jahren in Costa Rica ausfindig.

7

a) Der Archäologe Heinrich Schliemann führte selbst die Aufsicht über die Ausgrabungen des alten Troja.

b) Der Wissenschaftler zieht in seiner Studie auch abwegige Thesen in Erwägung.

c) Die Öffentlichkeit erhält sehr schnell Kenntnis von den neusten Forschungsergebnissen zur Bekämpfung der Alzheimer-Krankheit.

d) Kernforscher können durch die Radioaktivität, die während ihrer Experimente austritt, zu Schaden kommen.

e) Als sie den Nobelpreis für Chemie erhielt, kam sie endlich ans Ziel ihrer Wünsche. / Nachdem sie den Nobelpreis für Chemie erhalten hatte, kam sie endlich ans Ziel ihrer Wünsche.

f) Ihre Kollegen ziehen die neuen Forschungsergebnisse während / bei / in einer Diskussion in Zweifel.

8

a) Aus sich ab/leiten aus + D

b) zu zu (k)einem Entschluss kommen

c) aus hervor/gehen aus + D

d) aus den Schluss ziehen aus + D

e) in in Verbindung bringen mit + D

f) aus ... an folgern aus + D, die Kritik an + D

9

a) man b) man c) einem d) einen e) einer f) einem g) ein(e)s h) einer i) welche j) keine

8. Medien und Computer

1

Lösungsvorschlag:

a) In der Arbeitswelt: Kommunikation (E-Mails, Videoanrufe), Erstellen/Verwalten von Dokumenten, Recherche von Informationen (Online-Datenbanken, Suchmaschinen), Analyse und Präsentation von Daten, Online-Vertrieb (E-Commerce) und Kundenbetreuung, Homeoffice, Training / Weiterbildung (E-Learning)

b) Im Haushalt: Online-Shopping, Verwaltung von Finanzen / Internetbanking, Homeoffice, Online-Recherche (z.B. nach Rezepten, Anleitungen, Informationen), soziale Interaktion (Online-Communities, soziale Netzwerke, Foren), Terminplanung / Organisation, Bildung / Hausaufgaben (E-Learning)

c) In der Freizeit: soziale Interaktion (E-Mails, Videoanrufe, Online-Communities, soziale Netzwerke, Foren, Kontaktbörsen), Streaming von Videos / Filmen / Serien / Musik / Hörbüchern, Spielen von Videospielen (Gaming), Erkundung von Reisezielen / Buchen von Reisen, Online-Kurse / -Anleitungen / -Artikel zu Themen wie Sport / gesunde Lebensführung / Hobbys / persönliche Interessengebiete, Online-Shopping, digitale Kreativität (z.B. Heimstudio, Fotobearbeitung)

3

a) erregt / erregte b) springt / sticht / sprang / stach c) genommen d) nahm e) gekommen
f) bleiben / treten / stehen / kommen

4

a) mit sich ab/finden mit + D
b) von jdn. ab/bringen von + D
c) bei / in etw. gewinnen bei / in + D (z.B. einem Spiel / Wettkampf)
d) in sich gliedern in + A
e) nach ordnen nach + D
f) zum taugen zu + D

5

a) abstürzen b) installieren c) kopieren d) anklicken e) löschen f) eingeben g) speichern

6

a) übt / übte ... Kritik b) kritiklos akzeptieren c) ist / war ... Kritik ausgesetzt d) kam bei den Kritikern gut an e) eine Kritik verfassen f) sich der Kritik stellen

Erklärungen dazu:

Kritik üben – Kritik mündlich oder schriftlich äußern

In seinem Artikel übte die Journalistin starke Kritik an der Regierungspolitik.

kritiklos akzeptieren – etwas hinnehmen, ohne zu kritisieren

Im Militär müssen die einfachen Soldaten die Entscheidungen der Offiziere kritiklos akzeptieren.

der Kritik ausgesetzt sein – sich direkt die Kritik anderer anhören müssen

Der Politiker ließ unbeliebte Themen immer von seinen Vertretern ausdiskutieren, weil er Angst hatte, der Kritik der Presse ausgesetzt zu sein.

bei den Kritikern (gut / schlecht) an/kommen – den Kritikern gut / schlecht gefallen

Der letzte Roman des amerikanischen Schriftstellers Noah Gordon kam bei den Kritikern gut an, auch die Leser waren begeistert.

eine Kritik verfassen – einen kritischen Aufsatz über eine Vorstellung oder Veranstaltung formulieren
Schon wenige Stunden nach der Premiere hatte der Filmkritiker eine Kritik für die Tageszeitung verfasst.

sich der Kritik stellen – freiwillig die Kritik anderer anhören

Nach ihrer Vorlesung über neue Methoden des Sprachunterrichts stellte sich die Professorin der Kritik ihrer Studierenden und forderte sie dazu auf, ehrlich ihre Meinung dazu zu sagen.

7

- a) Wir ziehen in Erwägung, uns einen neuen Computer zu kaufen.
- b) Mein Chef nimmt keine Notiz von den Neuheiten auf dem Computermarkt. / Mein Chef nimmt von den Neuheiten auf dem Computermarkt keine Notiz.
- c) In unserer Abteilung macht man sich darüber Gedanken, die Mitarbeiter in den neuesten KI-Tools zu schulen. / In unserer Abteilung spielt man mit dem Gedanken, die Mitarbeiter in den neuesten KI-Tools zu schulen. / In unserer Abteilung wird mit dem Gedanken gespielt, die Mitarbeiter in den neuesten KI-Tools zu schulen.
- d) Kabelgebundene Tastaturen wurden in unserer Firma schon lange aus dem Verkehr gezogen.
- e) Herr Müller gibt/erteilt den Auszubildenden Unterricht im Programm Excel.
- f) Die neueste Version von Windows stieß bei allen auf Begeisterung / rief bei allen Begeisterung hervor / weckte bei allen Begeisterung / löste bei allen Begeisterung aus / sorgte bei allen für Begeisterung / wurde von allen mit Begeisterung aufgenommen / versetzte alle in Begeisterung.

8

Lösungsvorschlag: a) dieses Programms b) der Computergeschäfte c) von Computerviren der neuen Generation d) meines Druckers e) vom Verlag dieses Medienkonzerns

9. Werbung

1

Lösungsvorschlag:

Positive Effekte: Werbung informiert über neue Angebote / bunte Reklametafeln / Neonreklamen usw. beleben das Stadtbild / durch Werbung werden Presseorgane, Kultur- und Sportveranstaltungen finanziert / Werbung unterhält

Negative Effekte: Werbung verführt zu unüberlegtem oder überflüssigem Konsum / führt zur Reizüberflutung / lästige E-Mails bzw. Werbebanner, Pop-ups und Werbespots im Internet

2

Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen, Kino, Radio, Plakatwände, Verkehrsmittel (Werbung auf / in U-Bahnen, Bussen usw.), Verkaufsstände, Werbeflyer, Kataloge, Verpackungsmaterialien, Internet, Werbefriefe / E-Mails / Fax, Telefon / Telemarketing, Sportbekleidung, Rennwagen u.Ä. durch Sponsoren, als Werbegeschenke verwendete Gebrauchsgegenstände wie Kugelschreiber, Blöcke, Uhren, Kalender u.Ä.

3

Lösungsvorschlag:

Experten analysieren die Zielgruppe, die mit der Werbung erreicht werden soll. Dieser gesellschaftlichen Gruppe entsprechend werden das Werbemedium (z.B. Kino, Zeitung) ausgewählt und die Bilder bzw. Texte, Musik, Slogans usw. arrangiert. Dies geschieht häufig mithilfe von Werbepsychologen. Meist werden für eine Werbeaktion mehrere Entwürfe angefertigt/gemacht. Der Auftraggeber sucht sich dann den besten Entwurf aus.

5

Lösungsvorschlag:

- a) sich um etw. bewerben – *Viele Professor*innen bewarben sich um die Stelle an der Freien Universität Berlin.*
- b) für etw. werben – *Diese Reklame wirbt für eine neue Schokolade.*
- c) jdn. abwerben – *Es gelang dem Personalchef von BMW, den jungen Ingenieur von der Konkurrenz abzuwerben.*
- d) jdn. anwerben – *Die Umweltschutzorganisation Greenpeace hatte durch ihre Aktion viele neue Mitglieder angeworben.*
- e) jdn. umwerben – *Der junge Mann umwirbt diese Frau, weil er in sie verliebt ist.*

6

- a) Viele Passanten nehmen Anstoß an den schockierenden Werbeplakaten der bekannten Firma.
- b) Die Zigarettenindustrie fasste freiwillig den Beschluss, die / ihre Fernsehwerbung einzustellen.
- c) Dieser Werbespot soll die Verbraucher auf ein neues Getränk / das neue Getränk aufmerksam machen.
- d) Die ständige Unterbrechung von Filmen fällt vielen Fernsehzuschauern schon lange auf die Nerven.
- e) Das Tourismusministerium will mit diesen Plakaten die / eine Diskussion über die Gastfreundschaft in Gang bringen.
- f) Das Unternehmen führt gegen die / seine Konkurrenz wegen eines gestohlenen Werbeslogans Klage.

7

- a) Konsumverhalten
- b) Konsumgesellschaft
- c) Konsum
- d) Konsumverzicht
- e) Konsument
- f) Konsumboykott

8

- a) auf sich aus/wirken auf + A
- b) zu beglückwünschen zu + D
- c) gegen verstoßen gegen + A
- d) in ... von sich unterscheiden in + D, von + D
- e) Auf Acht geben / acht/geben auf + A
- f) von ... auf sich erhöhen von + D, auf + A

9

- a) Die Filmaufnahmen wurden ihretwegen um drei Tage verschoben.
- b) Herr Martin ist Geologe. Seine Frau abonnierte seinetwegen eine wissenschaftliche Zeitschrift.
- c) Ich werde mir nur euretwegen dieses klassische Konzert im Fernsehen ansehen.
- d) Meine Mutter kochte meinetwegen jede Woche einmal Lasagne.

10. Umweltschutz

1

Lösungsvorschlag:

Luftverschmutzung, Vergiftung des Bodens und der Gewässer, Lärmbelästigung, bedrohte Tierarten

3

Lösungsvorschlag:

seinen Energie-/Wasserverbrauch reduzieren, Energie aus erneuerbaren Quellen nutzen, Einwegprodukte vermeiden, Abfälle getrennt entsorgen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln / mit dem Fahrrad fahren, lokal produzierte / saisonale / fair gehandelte Lebensmittel und möglichst wenig Fleisch konsumieren, langlebige / umweltfreundliche Produkte kaufen, Gebrauchsgegenstände ausleihen / reparieren statt neu kaufen

5

Lösungsvorschlag:

- a) die Abnahme der Zahl von Pflanzen- und Tierarten
- b) jdn. ausnutzen / jdn./etw. übermäßig beanspruchen
- c) der sinnlose Verbrauch von Energie, z.B. Strom
- d) die Qualität des täglichen Lebens; die alle Bereiche des Lebens (Wohnen, Arbeit, Essen, Freizeit usw.) betrifft
- e) die ständige Wiederholung bestimmter Vorgänge in der Natur, z.B. der Wasserkreislauf (Regen → Gewässer → Wolkenbildung → Regen)
- f) wenn zu viele Menschen an einem Ort / in einem Gebiet leben
- g) jemand, der die Umwelt verschmutzt

6

- a) Artenschutz b) Strahlenschutz c) Abfallwirtschaft d) Gewässerschutz e) Klimaschutz

7

passende Nomen-Verb-Verbindungen:

- a) Energie sparen / verschwenden / produzieren
- b) Müll verarbeiten / verbrennen / entsorgen
- c) Abwasser sammeln / reinigen / vermeiden
- d) Umweltschutz betreiben / fördern / ausbauen

8

- a) zu b) zum c) aus ... auf d) Im ... auf e) auf f) ohne ... auf

9

Lösungsvorschlag:

- a) Heutzutage ist es angebracht / ist es ratsam / empfiehlt es sich, dass jeder seine Glasflaschen in den Container für Glasrecycling wirft.
- b) Es ist vorgeschrieben / Vorschrift, die Atomkraftwerke in den nächsten Jahren durch Wind- und Wasserkraftwerke zu ersetzen.
- c) Der Beruf des Umweltingenieurs ist wahrscheinlich / voraussichtlich / vermutlich ein Beruf mit guten Zukunftsaussichten.

d) Die Gemeinde wäre in der Lage, viel Energie zu sparen, wenn sie die Straßenbeleuchtung auf Solarenergie umstellen würde.

e) Der Bürgermeister behauptet, in einem umweltfreundlichen Haus zu wohnen, aber alle wissen, dass sein Haus noch nicht einmal gut isoliert ist. / Nach eigener Aussage wohnt der Bürgermeister in einem umweltfreundlichen Haus, aber alle wissen, dass sein Haus noch nicht einmal gut isoliert ist.

10

a) endlich b) schließlich c) schließlich d) endlich / schließlich e) endlich f) schließlich

11. Rollenverteilung

1-2

Lösungsvorschlag:

Ja. – Zunächst gibt es eine „natürliche Rollenverteilung“ dadurch, dass Frauen Kinder gebären und stillen, so sind sie in dieser Phase mehr als die Männer ans Haus gebunden. Zweitens waren früher viel mehr Menschen als heute in der Landwirtschaft tätig. Dabei wurde die anstrengende Arbeit auf dem Feld in der Regel von Männern geleistet, wogegen die Frauen eher im häuslichen Bereich tätig waren. Drittens sind für die klassische Rollenverteilung zwischen Mann und Frau auch bestimmte gesellschaftliche Werte verantwortlich, die oft eine sehr lange Tradition haben (z.B. Mann als Familienoberhaupt / Autoritätsperson).

3

Lösungsvorschlag: (dies trifft auf Deutschland zu)

Frauen: Krankenschwester, Friseurin, Verkäuferin, Kindergärtnerin, Sekretärin

Männer: Ingenieur, Bauarbeiter, Installateur, Informatiker, Busfahrer, Lastwagenfahrer

5

- | | |
|----------------|---------------------------|
| a) im | im Anschluss an + A |
| b) in | in Betrieb sein |
| c) nach | nach Vereinbarung |
| d) durch / per | durch Zufall / per Zufall |
| e) Aus | aus Wut |
| f) In ... in | in Zukunft, in der Praxis |

6

a) Auf dem Frauenkongress kam das Thema der gleichen Bezahlung von Männern und Frauen zur Sprache.

b) Die Arbeiterin ging nach einem langen Arbeitsleben im Alter von 65 Jahren in Rente.

c) Die Frauenministerin nahm im Interview zur Chancengleichheit Stellung.

d) Die Landesregierung trägt die Kosten für das neue Schulprojekt der nach Jungen und Mädchen getrennten Mathematik-Klassen.

e) Erst bei der Bewerbung machen viele Frauen mit der Tatsache Bekanntschaft, dass Männer ihnen bei gleicher Qualifikation vorgezogen werden.

f) Sie stellte einen Antrag auf Sozialhilfe.

7

a) feministischer b) weibisch / feminin c) damenhafte d) mädchenhaft e) weibliche f) feminine / weibliche g) fraulicher

8

a) Weil / Da die Nachfrage so groß war
b) um Frauen und deren Kinder zu schützen
c) Auch wenn / Selbst wenn eine Beziehung mit Problemen verbunden ist / Obwohl eine Beziehung mit Problemen verbunden sein kann
d) sodass / weshalb heute wesentlich mehr Frauen als noch vor siebzig Jahren studieren / deshalb studieren heute wesentlich mehr Frauen als noch vor siebzig Jahren
e) höher das Ausbildungsniveau von Frauen ist, desto öfter haben sie die Chance, Führungspositionen zu besetzen
f) Nach der Einrichtung spezieller, rund um die Uhr bewachter Parkplätze

9

Das Demonstrativpronomen ist hier nicht obligatorisch:

a) (der) – Erst am Schluss zeigt sich, wer wirklich den Vorteil hat.
b) (der) – Der Erste kann auch alles als Erster machen.
c) (da) – Wo Probleme auftauchen, ist auch eine Ursache vorhanden.
d) (der) – Wer Erfolg haben will, muss auch entsprechende Vorarbeit leisten.

Das Demonstrativpronomen ist hier obligatorisch:

e) der – Wenn ein Mensch jung stirbt, ist das ein Zeichen dafür, dass er besonders tugendhaft (= bei den Göttern beliebt) war.
f) den – Durch das Wandern in der Natur kommt der Mensch Gott näher.

12. Gesundheit und medizinische Entwicklung

1

Lösungsvorschlag: Genforschung ist die Untersuchung der Gene, um deren Struktur, Funktionen und Wechselwirkungen zu verstehen.

2

Lösungsvorschlag: in der Erforschung genetischer Krankheiten, in der Entwicklung von Therapien und Medikamenten sowie bei der Prävention und Diagnose von genetisch bedingten Erkrankungen.

4

a) pflegen b) hält ... in Ordnung c) sauber halten d) hütet e) wartet f) umsorgt

5

- a) Die Forscherin ist/war auf den großen Erfolg des / ihres Klon-Versuchs nicht vorbereitet.
- b) Der zuständige Arzt übernimmt die Verantwortung für die ungewöhnliche Behandlungsmethode des Patienten.
- c) Die Säuglingssterblichkeit ging erheblich zurück, seitdem / sobald man auf mehr Hygiene bei der Geburt achtete.
- d) Der junge Mann wartet nach einer gründlichen Untersuchung gespannt auf die Diagnose des Arztes.
- e) Die Angehörigen des Krebskranken versprechen sich viel von einer Therapie, die aus einer besonderen Diät besteht.
- f) Der Hippokratische Eid besagt, dass ein Arzt (das) Leben schützen muss.

6

- a) -von jdm. ab/raten von + D
- b) in ... -rauf aufmerksam machen auf + A
- c) an ... durch leiden an + D
- d) an grenzen an + A
- e) vor ... an zurück/scheuen vor + D
- f) zu ... auf jdm. raten zu + D; beruhen auf + D

7

- a) Im kommenden Jahr soll Regierungskreisen zufolge mehr Geld für die Forschung ausgegeben werden. / Regierungskreisen zufolge soll im kommenden Jahr mehr Geld für die Forschung ausgegeben werden.
- b) Es gibt viele Wissenschaftler*innen, die bei Studien der Pharmaindustrie nicht mitwirken wollen.
- c) Immer wieder wird darüber diskutiert, wie sich die Genforschung entwickeln könnte.
- d) Ein bekannter Mediziner sollte ein neues Medikament gegen die Symptome der Alzheimer-Krankheit entwickeln.
- e) In den kommenden Jahren soll ein Fachärztemangel entstehen.
- f) Um einen Missbrauch von verschreibungspflichtigen Medikamenten zu verhindern, müssen Kontrollen durchgeführt werden.

8

- a) pro b) zuliebe c) per d) seitens e) laut f) ungeachtet

13. Kultur

1

Lösungsvorschlag: Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Literatur, Dichtung, Theater, Musik, Tanz, Film, Architektur

2

Lösungsvorschlag: Interesse, (anspruchsvoller) Zeitvertreib, geistige Anregung, Begeisterung für das Ästhetische, Diskussionsgrundlage, Schaffensfreude

3

- a) Austausch auf kultureller Ebene
- b) eine Person, Sache oder Organisation, die bestimmte kulturelle Werte vermittelt
- c) Politik, die sich mit Kultur, Erziehung und Bildung beschäftigt
- d) Landschaft, die der Mensch umgestaltet (= kultiviert) hat (↔ Naturlandschaft)

5

- a) künstlerische b) geistige c) Fernsehen d) zuschauen e) künstlich f) beobachtete / beobachtet
- g) geistlicher h) geklatscht i) applaudierten j) applaudierte / klatschte

6

- a) Das Kulturangebot hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre verbessert.
- b) Ein Opernabend in der Mailänder Scala ist ein besonderes Vergnügen.
- c) Der Eintrittspreis für Konzerte / von Konzerten richtet sich nach der Bekanntheit des Orchesters.
- d) Obwohl es in der Großstadt ein vielfältiges Kulturangebot gibt, sehe ich lieber fern.
- e) Die junge Schauspielerin wurde durch ihren Auftritt im Schillertheater bekannt.
- f) Wir wollen uns „Casablanca“ ansehen, um Humphrey Bogart in seiner berühmtesten Rolle zu bewundern.

7

- a) führt Regie bei einem Film oder Theaterstück
- b) ist für die Gestaltung der Bühne bei einer Theater- oder Opernaufführung verantwortlich
- c) liest im Fernsehen das Programm
- d) beurteilt und kommentiert Theateraufführungen
- e) schreibt für einen Film / eine Serie das Drehbuch, in dem steht, was jeder Schauspieler sagt und tut
- f) ist Schauspieler (meistens kein Profi) für unwichtige Rollen
- g) ist für die Tontechnik bei Sendungen / Aufnahmen verantwortlich
- h) formt Figuren / Skulpturen aus Stein, Holz oder einem anderen festen Material
- i) führt in einem Zirkus akrobatische Übungen vor
- j) fertigt künstlerische Bilder (= Gemälde) und Zeichnungen an

8

auf den Punkt gebracht – wunden Punkt – toten Punkt – dunklen Punkt – redet – ohne Punkt und Komma – in allen Punkten einig sein – strittiger Punkt – Der springende Punkt

14. Ausländer*innen

1

Lösungsvorschlag:

aus welchen Ländern: Europa (EU): Bulgarien, Rumänien, Polen; Europa (nicht EU): Albanien, Georgien, Russland, Ukraine; Asien: Afghanistan, Pakistan, Bangladesch, Armenien, Naher Osten (Syrien, Irak, Iran, Palästina, Libanon); Nordafrika: Algerien, Ägypten, Eritrea, Marokko

in welcher Absicht: Schutz vor Verfolgung, um Arbeit zu finden, Studium, besseres Leben als in ihrer Heimat

2

Lösungsvorschlag:

- aus Krisengebieten z.B. als Kriegsflüchtlinge, die Sicherheit / Asyl suchen
- als Arbeitsuchende, die zurzeit in ihrer Heimat keine Arbeit finden oder dort schlechter bezahlt werden

3

Lösungsvorschlag: rechtliche und bürokratische Hürden (z.B. Schwierigkeiten mit der Aufenthaltserlaubnis), Sprachbarriere, Klimaumstellung, Kontaktschwierigkeiten, kulturelle Unterschiede (Umgangsformen, Normen, Traditionen und Bräuche), Arbeitssuche / Anerkennung von Qualifikationen, Heimweh, Diskriminierung und Vorurteile

4

Lösungsvorschlag: Religion, kulturelle Normen (z.B. Körpersprache, Rollenverständnis von Mann und Frau, gesellschaftliche Umgangsformen / Etikette), Familienstrukturen, Wohnverhältnisse, Essgewohnheiten und Kochkultur, Arbeitskultur und Geschäftspraktiken, Ausbildung / Erziehung, Traditionen und Bräuche, Einstellung zu Zeit und Planung

6

a) verzollt b) einreisen c) erteilt d) sich ... aufgehalten e) sich ... integrieren f) ausreisen

7

a) beantragte b) Antrag gestellt hatte c) erhielt ... Bescheid d) Antrag abgelehnt e) Antrag stattgegeben f) auf Antrag

8

- a) Der amerikanische Student besucht einen Sprachkurs, um sich auf seinen Auslandsaufenthalt vorzubereiten.
- b) Die junge Frau wollte ohne gültige Papiere / mit gültigen Papieren in die Bundesrepublik Deutschland einreisen.
- c) Das Büro der Ausländerbeauftragten von Frankfurt veranstaltet im Juni ein multikulturelles Straßenfest.
- d) Viele Menschen, die nie ihre Heimat verlassen haben, erleiden im Ausland einen Kulturschock.
- e) Ein reger Kulturaustausch hilft den Menschen, sich besser zu verstehen.
- f) Um in dieser Firma eine erfolgreiche Führungskraft zu werden, muss man auch Auslandserfahrungen vorweisen.

9

- a) exotische / ausländische / fremdartige b) ausländischen c) fremdartigen / unbekannt
- d) auswärtigen e) exotische / andersartige / fremdländische f) Exotische / Ausländische
- g) wildfremde / unbekannt h) fremdartig / exotisch

10

Lösungsvorschlag:

- a) Bedeutung 3: Ich finde mich in einer neuen Stadt immer sehr schnell zurecht.
- b) Bedeutung 1: Der Automechaniker musste das Ersatzteil noch zurechtbiegen, dann konnte er es einbauen.
- c) Bedeutung 2: Mein Lehrer war über mein Verhalten sehr böse, deshalb wies er mich zurecht.
- d) Bedeutung 2: Seine Krawatte hing schief, er rückte sie schnell zurecht.
- e) Bedeutung 1: Der Tischler sägte ein Holzstück zurecht, so dass er es als Tischbein benutzen konnte.

15. Wirtschaft und Arbeit

1

Lösungsvorschlag: globale Wirtschaftskrise und daran anschließende Sparmaßnahmen; Kapitalflucht und Mangel an Investitionen; teurer Standort: Firmen wandern in Billiglohnländer ab; nachlassende Kaufkraft / Nachfrage; unflexible Arbeitsmarktstrukturen; Brain Drain; strukturelle Probleme (z.B. griechischer Arbeitsmarkt vorwiegend auf öffentlichen Sektor bzw. Tourismus angewiesen)

2

Lösungsvorschlag: finanzielle Probleme, familiäre Belastung, soziale Isolation, psychische Probleme, gesundheitliche Auswirkungen, Benachteiligung auf dem Arbeitsmarkt

3

Lösungsvorschlag:

a) vonseiten der Arbeitnehmer: Fleiß, Leistungswille, Loyalität, Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kooperationsbereitschaft / Teamgeist, Freundlichkeit, gegenseitiger Respekt, Bereitschaft zur Unterstützung anderer, Eingehen auf Feedback
b) vonseiten der Arbeitgeber: Anerkennung / Wertschätzung (Bezahlung, Sozialleistungen, Lob), gute Personalführung (respektvoller Führungsstil, transparente Kommunikation, Förderung von Teamwork), zeitgemäße Ausstattung (z.B. moderne Technik), Familienprogramme (Kindergartenplatz)

5

a) gehen ... machen b) machen c) übertragen / stellen d) treten f) ergreifen

6

a) Die politischen und wirtschaftlichen Führungskräfte tragen eine hohe Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes.
b) Die Finanzministerin hofft, dass die Bevölkerung der neuen Zinspolitik der Zentralbank Vertrauen schenkt.
c) Nach nur wenigen Jahren der Krise gerieten die langjährigen Erfolge der Firmenleitung schnell in Vergessenheit.
d) Der Vorstand der Bank zog die Einstellung weiterer Wirtschaftswissenschaftler*innen in Betracht. / Der Vorstand der Bank zog (es) in Betracht, weitere Wirtschaftswissenschaftler*innen einzustellen.
e) Die Wirtschaftsminister*innen der Nachbarländer verkündeten, sie wollen dem Krisenland Hilfe leisten / zu Hilfe kommen.
f) Nach der Kündigung stellte er einen Antrag auf finanzielle Unterstützung durch den Staat.

7

a) 1 b) 1 c) 2 d) 3 e) 1 f) 1

8

	als Buchstaben gesprochen	als Wort(e) gesprochen
1. eingetragener Verein	x	
2. Aktiengesellschaft / Arbeitsgemeinschaft	x	
3. und andere / unter anderem		x
4. im Auftrag		x
5. zu Händen		x
6. zuzüglich		x
7. gegebenenfalls		x
8. eventuell		x
9. und so weiter		x
10. vergleiche		x
11. oder Ähnliches		x
12. das heißt		x
13. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	x	
14. beziehungsweise		x

16. Suchtkrankheiten

1

Lösungsvorschlag: Zigaretten, Alkohol, Tabletten, Heroin, Kokain. Bewertung durch die Gesellschaft unterschiedlich: Der Konsum sogenannter „harter Drogen“ steht unter Strafe, der Genuss von Tabak und Alkohol ist – je nach Land und Kultur – akzeptiert und weit verbreitet.

2

Lösungsvorschlag: Einsamkeit, Isolation, Probleme allgemein, labiler Charakter, man wird verführt, Neugier, Gruppenzwang, Leichtsinn

3

Lösungsvorschlag: Spielsucht, Kaufsucht, Internetsucht, Essstörungen (Bulimie, Magersucht / Anorexie)

5

Lösungsvorschlag:

- etwas, was bei einer Tätigkeit helfen kann, z.B. ein Werkzeug
- Medikament; etwas, was zur Heilung beiträgt
- Mittel, das die (negative) Wirkung eines anderen Mittels verringert oder neutralisiert, z.B. in der Medizin Mittel gegen Schlangenbisse
- etwas, was betäubt, damit man keinen Schmerz spürt, z.B. vor einer Operation

- e) Medikament oder anderes Mittel, das den Organismus / Körper stärkt
- f) Lösungen für ein Problem
- g) z.B. der Bus, die U-Bahn, das Auto
- h) Mittel, das einen Rausch (= Zustand, in dem Gedanken, Gefühle, Bewegungen von jemandem in Verwirrung geraten) verursacht, z.B. Alkohol oder Drogen

6

- a) Suchtkrankheiten können / Eine Suchtkrankheit kann zu starken gesundheitlichen Problemen führen.
- b) In vielen Restaurants gibt es heute Rauchverbot, weil es das Gesetz so verlangt.
- c) Besonders auf Partys wird gern (und) viel Alkohol getrunken.
- d) Er nahm früher häufig gegen seine Kopfschmerzen starke Tabletten ein, heute verlässt er sich auf die heilende Wirkung der Meditation. / Er nahm früher häufig starke Tabletten gegen seine Kopfschmerzen ein, während er sich heute auf die heilende Wirkung der Meditation verlässt.
- e) Schon im Alter von 15 Jahren war er abhängig von Heroin, das ihn zerstörte.
- f) Obwohl sie täglich mehrere Beruhigungstabletten nimmt/nahm, bezeichnet/bezeichnete niemand sie als süchtig.

7

- a) Herr Tobias könnte alkoholkrank sein.
- b) Die Politik muss die Jugendlichen ausreichend über die Gefahren von Drogen informieren.
- c) Du solltest mit dem Rauchen aufhören. Es schadet deiner Gesundheit.
- d) Der Mann will keinen Kontakt zu dem Dealer gehabt haben.
- e) Es dürfte bald ein Betäubungsmittel ohne Nebenwirkungen auf den Markt kommen.
- f) Solltest du nicht einschlafen können, trink warme Milch.
- g) Mögen die Leute denken, was sie wollen.
- h) Man darf (hier) nicht rauchen.

8

Lösungsvorschlag:

- a) in eine gefährliche Lage kommen
- b) nicht mehr in einer gefährlichen Lage / Situation sein
- c) ein Risiko eingehen
- d) bewusst in eine gefährliche Situation kommen
- e) eine Sache, die potenziell eine Gefahr darstellt, z.B. eine defekte Steckdose
- f) ein Bereich oder Gebiet, in dem es gefährlich sein könnte
- g) auf eigenes Risiko / hinnehmend, dass eine Situation gefährlich werden kann
- h) ungefährlich, ohne Gefahr

9

- a) Banken b) Wörter c) Worte d) SträÙe e) Muttern f) Bänke g) Ausdrücke

10

- a) Der b) der c) das d) das e) der f) Die

17. Kriminalität

1

Lösungsvorschlag: Armut, Rache, kriminelle Energie, Habgier, Eifersucht

2

Einbruch, Diebstahl, Raub, Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Betrug, Unterschlagung, Terrorakte

3

- a) die Strafe wird im Gefängnis verbüßt, der Täter verliert also seine Freiheit
- b) der Täter muss einen Geldbetrag als Strafe zahlen
- c) der Täter wird wegen seiner Tat getötet
- d) der Täter verliert wegen seiner Tat das Recht, sich an Wahlen zu beteiligen

4

1 b 2 a 3 d 4 e 5 i 6 g, d 7 h 8 c 9 f

6

a) beklagt(e) b) klagt c) einklagen d) verklagen e) angeklagt f) beklagt(e)

7

- a) vor vor Gericht stehen
- b) vor ... zu Gnade vor Recht ergehen lassen / jdn. verurteilen zu + D
- c) nach strafbar nach + D
- d) auf / für plädieren auf + A / für + A
- e) gegen gegen ein Urteil Revision einlegen
- f) gegen der Prozess gegen + A

8

- a) Der junge Mann steht unter dem Verdacht, Autos zu stehlen / Autos gestohlen zu haben.
- b) Die Gegend um den New Yorker Central Park ist schon vor langer Zeit in Verruf gekommen.
- c) Der Detektiv äußert / äußerte den Verdacht, dass zwei Frauen die Bank überfallen haben / hätten.
- d) Die Staatsanwaltschaft erhebt / erhob Anklage wegen Diebstahls.
- e) Der Raubüberfall nahm durch das Eingreifen der Polizei ein blutiges Ende.
- f) Der Verbrecher leistete / Die Verbrecher leisteten bei der Festnahme Widerstand.

9

- a) Die Geschworenen sollten innerhalb kurzer Zeit eine Entscheidung treffen.
- b) Für diese Verhandlung spielte es eine Rolle, dass die Angeklagte nicht vorbestraft war.
- c) Der Zeuge musste am Anfang einen Eid leisten, dass er die Wahrheit sagt.
- d) Nach seinen Misserfolgen als Strafverteidiger zog der Rechtsanwalt die Konsequenz und wechselte den Beruf.
- e) Der Richter und die Schöffenrichter fassten gemeinsam den Beschluss, in diesem Fall die Strafe zu erlassen.
- f) Die Öffentlichkeit hatte erwartet, dass die Richterin ein strengeres Urteil fällen würde.

10

- a) Mein Anwalt riet mir davon ab auszusagen.
- b) Sie lehnte es ab, die Fotos der Verdächtigen durchzusehen. / Sie weigerte sich, die Fotos der Verdächtigen durchzusehen.
- c) Er leugnete, die junge Frau gekannt zu haben.
- d) Der Angeklagte weigerte sich auszusagen. / Der Angeklagte lehnte es ab auszusagen.
- e) Der Richter verzichtete darauf, die Zeugin vortreten zu lassen, als er ihre Behinderung bemerkte.
- f) Die Passanten hinderten den Täter daran, zu fliehen.

18. Mitmenschen und Vorurteile

1

Lösungsvorschlag: Ein Vorurteil ist eine vorgefasste Meinung / voreilige Bewertung über eine Personengruppe, die oft auf unzureichenden Informationen, persönlichen Erfahrungen oder Stereotypen (z.B. *die Deutschen sind pünktlich / diszipliniert / kühl / engstirnig*) beruht. Vorurteile können positiv oder negativ sein und beeinflussen, wie wir andere wahrnehmen und mit ihnen interagieren.

5

Lösungsvorschlag:

- a) stark vereinfachte, nicht hinterfragte Vorstellung, die auf Stereotypen beruht
- b) Vorstellung von einer Person / Personengruppe als von etwas Bedrohlichem
- c) systematisches Ausgrenzen einer einzelnen Person durch eine Gruppe anderer Personen (meistens in der Schule oder am Arbeitsplatz)
- d) stark vereinfachte Denkkategorien, nach denen man Personen beurteilt
- e) Person, die sich auf negative Art und Weise von den übrigen Personen in einer Gruppe unterscheidet
- f) jdn. vorschnell einer bestimmten, meist negativen Kategorie von Personen zuordnen
- g) auf Vorurteilen beruhend, ständig wiederholt ohne darüber nachzudenken
- h) jdm. in der Öffentlichkeit alle Schuld an etw. geben (obwohl man selbst nicht unschuldig ist)

6

Lösungsvorschlag:

- a) riesig b) ewig c) brennend d) stockdunkel e) winzig f) ohrenbetäubend

7

- a) neigte neigen zu + D
- b) bekannt bekannt sein für + A
- c) gilt gelten als
- d) gehalten halten für + A
- e) haben den Ruf den Ruf haben zu + Infinitiv
- f) angesehen an/sehen als
- beurteilt beurteilen als
- eingeschätzt ein/schätzen als
- g) verschrien verschrien sein als

- h) betrachten betrachten als
- i) beurteilen beurteilen als
- ansehen an/sehen als
- einschätzen ein/schätzen als
- betrachten betrachten als
- j) eingeschätzt richtig / falsch ein/schätzen

8

- a) = freigebig ↔ geizig
- b) = freundlich ↔ unfreundlich
- c) = menschlich ↔ herzlos
- d) = mitfühlend ↔ abgestumpft
- e) = hilfsbereit ↔ gleichgültig
- f) = selbstlos ↔ egoistisch
- g) = aufrichtig ↔ unehrlich
- h) = chaotisch ↔ ordentlich

9

- a) missverständlich
- b) intolerant, inkompetent, indiskret, inaktiv, informell, inhuman
- c) illegitim, illiberal, illoyal
- d) diskontinuierlich, disharmonisch
- e) irrational, irregulär, irreparabel
- f) immateriell
- g) amüsig, asozial

19. Entwicklungszusammenarbeit

1

Lösungsvorschlag:

- a) (= Länder, deren Technologien, Infrastruktur und Wirtschaft stark entwickelt sind und in denen allgemein ein hoher Lebensstandard herrscht)
z.B. USA, Japan, Deutschland, Großbritannien
- b) (= Länder, die sich wirtschaftlich dynamisch entwickeln, deren Bevölkerung teilweise einen ständig wachsenden Lebensstandard genießt, die aber noch von großen Unterschieden zwischen Arm und Reich geprägt sind)
z.B. China, Indien, Brasilien, Mexiko
- c) (= Länder, deren Wirtschaft und Industrie kaum entwickelt sind und deren Landwirtschaft nicht genug für die Ernährung der eigenen Bevölkerung produziert)
z.B. Afghanistan, Bangladesch, Nepal, viele afrikanische Staaten

2

Lösungsvorschlag:

Die Begriffe „Globaler Süden“ und „Globaler Norden“ ersetzen heute vor allem in der Entwicklungspolitik und in den Sozialwissenschaften die bisher üblichen Ausdrücke „Entwicklungsland“, „Schwellenland“ und „Dritte Welt“. Mit diesen Begriffen will man ausdrücken, dass es große Unterschiede zwischen den Ländern in der ganzen Welt gibt, ohne sie zu bewerten oder in eine Rangfolge zu stecken. Ein Land des Globalen Südens ist ein Staat, der politisch, wirtschaftlich oder gesellschaftlich benachteiligt und stark von anderen abhängig ist. Die Länder des Globalen Nordens haben im Gegensatz dazu mehr Vorteile, was Bildungsmöglichkeiten, Freiheit und Wohlstand angeht. Die geographische Lage eines Landes spielt dabei eine untergeordnete Rolle: so gehören Australien und Neuseeland beispielsweise zum Globalen Norden, wogegen Länder wie Afghanistan oder die Mongolei zum Globalen Süden gezählt werden.

3

Lösungsvorschlag: Spenden (Geld, Güter, Medikamente) / niedrig verzinste Darlehen / Finanzierung der Ausbildung einheimischer Lehrer, die ihr Wissen weiterreichen / Betreuung von Projekten zur Intensivierung der Landwirtschaft (Bau und Inbetriebnahme von Bewässerungssystemen)

4

Lösungsvorschlag: Gelder gehen in der Verwaltung verloren / Projekte werden nicht dem Zeitplan gemäß abgeschlossen und deshalb nicht weiter finanziert / Uneinigkeit über Verwendung der Gelder

6

- a) Obwohl ein neues Bewässerungssystem aufgebaut worden war / aufgebaut wurde, wollten die Bauern lieber ihre alten Pumpen benutzen.
- b) Die Provinzverwaltung beantragte einen Millionenkredit, um das Familienplanungsprojekt durchzuführen.
- c) Erst nachdem die Schnellstraße durch den Regenwald gebaut worden war, beobachteten die Wissenschaftler, dass sich viele Tiere in andere Gebiete zurückzogen.
- d) Dadurch dass / Weil sich der Finanzminister eingesetzt hatte, konnten die Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit erhöht werden.
- e) Die Hilfsgüter konnten nur verspätet geliefert werden, weil es im Notstandsgebiet stark regnete / geregnet hatte.
- f) Es gestaltet sich sehr kompliziert, die abgebrochenen diplomatischen Beziehungen wiederherzustellen.

7

- a) Das Team von/der „Ärzte ohne Grenzen“ nimmt nächsten Monat seine Tätigkeit auf.
- b) Die Experten und Expertinnen verschaffen/verschafften sich einen Überblick über das Entwicklungsprojekt.
- c) Gestern führten die Verantwortlichen Gespräche über den Aufbau der Infrastruktur.
- d) Die guten Ergebnisse des Alphabetisierungsprogramms lassen uns Mut fassen.
- e) Die Einheimischen schenken/schenkten den ausländischen Experten und Expertinnen kein Vertrauen, weil diese ihre Sprache nicht sprechen/sprachen.
- f) Das neue Schulungsprojekt für junge Landwirte und Landwirtinnen zeigt/zeigte schon nach kurzer Zeit Erfolg.

8

- a) kommen gut voran b) kann sich die Landwirtschaft gut entwickeln c) voranzuschreiten
d) aufgebaut e) nicht vorwärtskommt f) schreitet ... fort

9

- a) um bitten um + A
über sich hinweg/setzen über + A
b) von betroffen sein von + D
auf auf internationaler Basis (D)
c) an adressieren an + A
d) an an/knüpfen an + A
an sich orientieren an + D
e) von leben von + D
f) von von + D ersetzt Genitivattribut
mit konfrontieren mit + D

10

- a) uralt b) erzkatholisch c) hypermoderne d) Hochaktuellen e) Tiefreligiöse f) todmüde
g) ultralinks h) bitterkalt i) hochempfindlichen

20. Klimawandel – Naturkatastrophen

2

Lösungsvorschlag:

Energieverbrauch: Bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas, um Energie zu erzeugen oder Autos zu fahren, gelangen große Mengen an Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂) in die Luft. Diese Gase bilden eine Art Isolierschicht um die Erde herum. Dadurch wird die Erdatmosphäre immer wärmer (Treibhauseffekt), was den Klimawandel verursacht.

Abholzung von Wäldern: Bäume nehmen CO₂ auf, aber wenn wir Wälder abholzen, bleibt dieses Gas in der Luft und verstärkt den Treibhauseffekt.

Konsumverhalten: Die Herstellung von vielen Produkten erfordert Energie, oft aus fossilen Brennstoffen.

Fazit: Wenn wir weniger konsumieren, unsere Umwelt besser schützen und weniger Energie verbrauchen oder auf erneuerbare Energiequellen wie Sonne und Wind umsteigen, können wir dazu beitragen, den Klimawandel zu bremsen.

4

- 1a 2d 3c 4h 5e 6i 7g 8f 9b

5

- a) Weltmeere b) Flüsse und Seen c) Wälder d) Gebirge e) Polarregionen

6

- a) leider / bedauerlicherweise b) gesunken / zurückgegangen c) Laien d) ausgeben
e) verzichten f) verletzen / brechen / übertreten

7

- a) Trotz regelmäßiger internationaler Gipfeltreffen kann / konnte keine einheitliche Regelung zur Verminderung des Schadstoffausstoßes gefunden werden.
b) Die Industriestaaten, die am meisten die Umwelt belasten, müssen ärmeren Ländern beim Thema „Klimaschutz“ ein gutes Beispiel sein.
c) Aufklärung und Information sind wichtig, um möglichst viele Menschen für das / dieses Thema zu sensibilisieren.
d) Die Kommission soll die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver machen, um die Umweltbelastung durch privaten Autoverkehr zu verringern.
e) Umweltschutzorganisationen protestieren / protestierten gegen die lockeren Sicherheitsvorkehrungen der Chemiefabrik.

8

- a) Der verseuchte See liegt gegenüber der Grundschule. / Dem verseuchten See gegenüber liegt eine Grundschule.
b) Der Feuerwehrmann kann dem Reporter mit Stolz gegenübertreten.
c) Die Bevölkerung scheint den Schutzmaßnahmen skeptisch gegenüberzustehen.
d) Luca sitzt gegenüber von Anna / sitzt Anna gegenüber.
e) Man muss gegenüber Verhandlungspartnern höflich sein.

21. Frieden

1

Lösungsvorschlag:

Friedensliebe: friedfertig, friedlich, friedliebend, gewaltlos, sanftmütig, kooperativ

Konfliktbereitschaft: angriffslustig, brutal, gewaltbereit, gewalttätig, kampfbereit, kämpferisch, konfliktbereit, kriegerisch, offensiv, streitbar, streitlustig

2

Lösungsvorschlag:

Schulmediation ist eine Maßnahme, bei der eine neutrale Person hilft, Probleme zwischen Schülern oder auch zwischen Lehrenden und Schülern friedlich und fair zu lösen. Diese Person hört beiden Seiten zu, hilft ihnen zu verstehen, was das Problem ist, und unterstützt sie dabei, eine Lösung zu finden, mit der beide zufrieden sind.

3

Lösungsvorschlag: Austauschprogramme für Jugendliche, Studierende usw. / Informationen über Kultur und Alltag fremder Nationen / vorurteilsfreie Berichterstattung / Austausch und Dialog auf diplomatischer Ebene / internationale Projekte und Abkommen in Bereichen wie Handel, Umweltschutz, Bildung und Gesundheit / Reduzierung von Waffen und Kontrolle von Rüstung / Unterstützung und Stärkung von Organisationen, die sich für Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit einsetzen (z.B. Vereinte Nationen)

5

a) schließen b) erklärte c) geführt d) herrscht e) fielen f) einhalten

Erklärungen dazu:

a) **Frieden schließen** – mit Verträgen offiziell beschließen, dass Frieden herrscht

Nach langen Verhandlungen schlossen Ägypten und Israel 1979 Frieden.

b) **die Kapitulation erklären** – offiziell sich einem Feind oder Gegner ergeben und die kriegerischen Handlungen einstellen

Weil die Offiziere merkten, dass sie den Krieg nicht mehr gewinnen konnten, rieten sie ihrem König, die Kapitulation zu erklären.

c) **Krieg führen** – mit militärischen Mitteln kämpfen

In der Wüste wurde oft wegen der Wasserrechte Krieg geführt.

d) **Krieg / Frieden herrscht** – etw. befindet sich im Zustand des Krieges / Friedens

In Frankreich herrschte während des 16. Jahrhunderts immer wieder Krieg wegen religiöser Uneinigkeit.

e) **im Krieg fallen** – im Krieg während eines Kampfes als Soldat sterben

Viele Männer fielen im Krieg bei der Eroberung der Stadt.

f) **einen Waffenstillstand einhalten** – sich an die Vereinbarung halten, während einer bestimmten Zeit nicht zu kämpfen

Die beiden Führer der zerstrittenen Parteien versprachen, einen dreitägigen Waffenstillstand einzuhalten.

6

a) Die neuen politischen Maßnahmen stießen überall auf starke Kritik. / An den neuen politischen Maßnahmen wurde überall starke Kritik geübt.

b) Als sich die feindlichen Truppen näherten, ergriff die Bevölkerung die Flucht.

c) Bismarck kam im Jahre 1815 zur Welt.

d) Niemand schenkte dem Kriegsinvaliden, der am Straßenrand bettelte, Beachtung.

e) Der Fernsehreporter zeigte kein Verständnis für die Probleme der beiden Bürgerkriegsparteien. / Der Fernsehreporter brachte kein Verständnis für die Probleme der beiden Bürgerkriegsparteien auf.

f) Im Krisengebiet herrscht Mangel an Medikamenten.

7

a) für / um kämpfen für / um + A

b) mit kämpfen mit + D

c) für ... gegen kämpfen für + A / gegen + A

d) in jdn. in die Flucht schlagen

e) In / Bei

f) zu zu der Überzeugung kommen

8

a) Bevor das Friedensabkommen unterzeichnet wurde

b) Weil/Da das Sicherheitsrisiko sehr hoch ist

c) Weil ... seine Parteifreunde ... dem zu Unrecht inhaftierten Oppositionspolitiker solidarisierten

d) Aus Machthunger, Fanatismus und Gewinnsucht

e) Obwohl diese Waffen verboten wurden/sind

f) Nur wenn die Einfuhr von Waffen sofort gestoppt wird / Nur wenn ab sofort keine Waffen mehr eingeführt werden

9

Lösungsvorschlag:

Überangebot = Angebot, das größer ist als die Nachfrage

Riesenangebot = sehr großes Angebot

Spitzenangebot = ausgezeichnetes Angebot

Blitzkrieg = Krieg, der sich schnell entscheidet

Fehlbuchung = fehlerhafte Buchung

Überbuchung = mehr Plätze als vorhanden werden gebucht

Blitzgespräch = sehr kurzes Gespräch

Spitzengespräch = Gespräch zwischen Staatsoberhäuptern

Urgestein = Gestein, das ungefähr in seiner ursprünglichen Form erhalten ist, z.B. Granit

Fehlanschluss = falsche Telefonverbindung

Hauptanschluss = Telefonanschluss, der direkt mit dem Telefonnetz verbunden ist

Nebenanschluss = zweiter Telefonanschluss mit gleicher Nummer wie der Hauptanschluss

Hauptaufgabe = wichtigste Aufgabe, die jemand hat

Nebenaufgabe = nicht so wichtige Aufgabe

Übereifer = zu großer Eifer

Rieseneifer = sehr großer Eifer

Riesenschlange = sehr große, ungiftige Schlange, z.B. Boa

Überbeschäftigung = Zustand des Arbeitsmarkts, in dem es mehr freie Arbeitsplätze als Arbeitssuchende gibt

Hauptbeschäftigung = Beschäftigung, die den größten Teil der Zeit beansprucht

Nebenbeschäftigung = Beschäftigung, die nur einen kleinen Teil der Zeit in Anspruch nimmt

Hauptfach = wichtiges Fach in Schule oder Studium

Nebenfach = nicht so wichtiges Fach in Schule oder Studium

Fehlberechnung = falsche Berechnung

Spitzengehalt = sehr gutes Gehalt

Fehlbetrag = fehlender Betrag in der Kasse

Spitzenbetrag = sehr hoher Betrag

Hauptbetrag = größter Teil eines Gesamtbetrags

Spitzenkarriere = Karriere, die jemanden bis zum höchsten Posten führt

Blitzkarriere = sehr schnelle Karriere

22. Am Rande der Gesellschaft

1

Lösungsvorschlag: Lebensformen, die sich wesentlich von der Lebensform der gesellschaftlichen Allgemeinheit unterscheiden

2

Lösungsvorschlag: Ihnen gefallen manche Gewohnheiten und Lebensweisen der Gesellschaft nicht, deshalb wollen sie für sich eine andere Lebensform verwirklichen.

3

Lösungsvorschlag: Selbstbewusstsein, Mut, Entscheidungskraft, Abenteuerlust, finanzielle Unabhängigkeit

4

Lösungsvorschlag:

Frida Kahlo de Rivera (mexikanische Malerin, 1907–1954): war künstlerisch und persönlich eine Nonkonformistin, d.h. brach mit vielen gesellschaftlichen Normen ihrer Zeit und lebte ein Leben, das nicht den Erwartungen entsprach

Henry David Thoreau (amerikanischer Schriftsteller, 1817–1862): zog sich in die Wälder von Massachusetts zurück, um ein einfaches Leben zu führen und über seine Erfahrungen zu schreiben; bekanntestes Werk: „Walden“

Diogenes von Sinope (griechischer Philosoph, ca. 413–323 v.Chr.): lehnte materiellen Besitz ab, lebte in einer Tonne und propagierte ein einfaches Leben

Siddhartha Gautama Buddha (indischer Religionsgründer, ca. 563–483 v.Chr.): verließ sein königliches Leben und erreichte nach Jahren der Meditation und des Wanderns spirituelle Erkenntnis

5

Lösungsvorschlag: Obdachlose, Menschen mit Behinderung, Suchtkranke, Flüchtlinge / Asylsuchende, Arbeitslose, ethnische Minderheiten (z.B. Sinti und Roma)

Im Gegensatz zu den Aussteigern haben die Angehörigen dieser Randgruppen ihre Lebensweise in der Regel nicht freiwillig gewählt und sie sind oft auch nicht finanziell unabhängig, sondern auf Unterstützung durch Staat und Gesellschaft angewiesen.

7

a) unterscheiden b) anpassen c) distanzieren d) abgekapselt e) lehnten ... auf f) identifizieren
g) abheben h) unterscheidet

8

a) zu kommen zu + D
b) in jdn. in Erstaunen versetzen
c) an Gefallen finden an + D
auf verzichten auf + A
d) von von Interesse sein
e) mit in Zusammenhang stehen mit + D
f) in in der Lage sein
aus die Konsequenzen ziehen aus + D

9

a) Elite b) Ausgestoßener c) Außenseiter d) Aussteiger e) Randgruppe

10

a) Durch seine Behinderung / Wegen/Aufgrund seiner Behinderung fühlt/fühlte er sich von der Gesellschaft ausgeschlossen.

b) Die Bürgermeisterin engagiert sich für ein neues Obdachlosenheim, das ein Verein im Stadtzentrum bauen will.

c) Er lehnte die Konsumgesellschaft ab und beschloss, in einer einsamen Gegend ohne Komfort und Kontakt mit der Außenwelt / zur Außenwelt zu leben.

d) Seine Kollegen stießen ihn wegen seines unkollegialen Verhaltens / wegen seinem unkollegialen Verhalten aus und er nahm nicht mehr an gemeinsamen Aktionen teil.

- e) Wenn ein Kind sich ausgestoßen fühlt, wird es allen Menschen gegenüber verschlossen. / Weil das Kind sich ausgestoßen fühlte, wurde es allen Menschen gegenüber verschlossen.
- f) Die ausländische Studentin bemüht/bemühte sich, mit anderen Studierenden Freundschaft zu schließen.

11

- a) Deutsche b) Beamter c) Auszubildender d) Betrunkene e) Vorsitzende f) Vorgesetzten
g) Betroffenen

23. Terrorismus

1

An diesen Tagen wurden folgende Terroranschläge verübt:

11.9.2001: Anschläge auf das World Trade Center (New York), das dabei völlig zerstört wurde, und das Pentagon (Washington DC) (2996 Tote)

11.3.2004: Serie von Bombenanschlägen auf Züge in Madrid (191 Tote)

22.7.2011: Bombenanschlag auf das Büro des norwegischen Ministerpräsidenten in Oslo und Amoklauf in einem nahegelegenen Jugendcamp (77 Tote)

Verantwortlich für die Anschläge 2001 und 2004 war die islamistische Terrororganisation El Kaida, die Anschläge im Juli 2011 wurden von einer rechtsextremistischen Einzelperson mit islamfeindlichen Motiven verübt.

2

Lösungsvorschlag: politische, religiöse oder ideologische Motivation; Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Zivilisten um Angst/Unsicherheit/Panik zu erzeugen; zielen oft auf öffentliche Plätze/Verkehrsmittel/Veranstaltungen, wo sich viele Menschen versammeln; werden oft von nicht-staatlichen Akteuren (Gruppen, Organisationen) durchgeführt

4

Lösungsvorschlag:

- a) Der Wunsch, den Schuldigen zu verurteilen, basiert auf unserem Verständnis von Gerechtigkeit.
- b) Zu Misstrauen Fremden gegenüber kommt es durch schlechte Erfahrungen.
- c) Das starke Bedürfnis nach Sicherheit lässt sich dadurch erklären, dass vieles im Leben unkalkulierbar ist.
- d) Ihre Unsicherheit lässt sich mit ihren Misserfolgen begründen.
- e) Das Chaos im Zentrum der Stadt ist die Folge von einem Anschlag auf eine U-Bahn-Station.
- f) Der Anschlag im Bahnhof hat schärfere Sicherheitsmaßnahmen zur Folge.
- g) Das Verbot, auf Flügen Flüssigkeiten zu transportieren, lässt sich mit der Angst vor flüssigem Sprengstoff begründen.
- h) Der Grund für die Erfolge bei der Spurensuche liegt im professionellen Vorgehen der Spezialeinheit.
- i) Sein detailliertes Wissen über Terroristen ist mit seiner Mitarbeit in der Spezialeinheit zu erklären.
- j) Meine Meinung beruht auf Informationen aus den Medien.

5

a) räumt ein / gibt zu b) sich seiner Schuld bewusst war c) gestand d) einräumte / zugab / gestand / sich für schuldig erklärte e) zugeben / gestehen / bekennen f) einräumen / zugeben / bekennen

6

a) umgekommen b) entschlafen c) getötet d) ausgestorben e) Ableben f) verunglücken g) verdorrt h) gefallen i) eingegangen j) zugrunde gegangen

24. Menschenrechte und Gesetze

1

Lösungsvorschlag: seine Meinung frei äußern dürfen / reisen können, wohin man will / Gesetze haben für alle gleiche Geltung / Chancengleichheit für alle / Recht auf Arbeit / Privatsphäre muss geschützt sein / Parteienvielfalt / freie Berufswahl / freie und geheime Wahlen / keine Vorrechte für bestimmte gesellschaftliche Gruppen

2

Lösungsvorschlag: für mehr Mitmenschlichkeit sorgen / an politischen Veranstaltungen teilnehmen / für Benachteiligte und Schutzlose eintreten / alten Menschen helfen / Ausländer*innen als gleichberechtigt ansehen und entsprechend behandeln / seine Meinung äußern / Schwächere schützen, für sie Geld oder Sachen spenden

3

Artikel 1: Jeder Mensch ist allein deshalb wertvoll, weil er ein Mensch ist.

Artikel 2: Jeder Mensch darf so leben, wie er oder sie das möchte.

Artikel 3: Für alle Menschen, egal wie unterschiedlich sie sind, gelten die gleichen Gesetze.

Artikel 4: Jeder hat das Recht, seine Religion / Weltanschauung selbst zu wählen.

Artikel 5: Jeder darf seine Meinung öffentlich sagen, schreiben oder darstellen.

Artikel 10: Niemand darf ohne meine Erlaubnis meine Briefe / E-Mails o.Ä. lesen oder meine Telefongespräche aufnehmen.

5

Lösungsvorschlag:

a) unterschreiben / unterstützen b) anschließen c) teilnehmen d) Leserbrief e) unterstützen / gründen / ins Leben rufen f) verfassen / verteilen / schreiben / drucken g) beitreten h) beschweren i) gegen

6

a) Die Menschenrechte gelten für alle Menschen, gleichgültig ob sie reich oder arm sind.

b) „Amnesty International“ setzt sich für die Rechte der Menschen auf der ganzen Welt ein.

c) Rosa Luxemburg kämpfte für die Rechte der Arbeiter*innen und (für) das Wahlrecht der Frauen.

d) Auch Staaten in Europa verstoßen immer wieder gegen (die) Menschenrechte.

- e) (Die) Menschenrechte sollen/sollten in der Verfassung verankert sein, um den Schutz der Bürger*innen zu garantieren.
- f) Wenn ein Politiker gegen das Grundrecht des Briefgeheimnisses verstößt, muss er zurücktreten. / Da der Politiker gegen das Grundrecht des Briefgeheimnisses verstoßen hat, muss er zurücktreten.

7

- a) jdm. abraten von + D ↔ jdm. zuraten
- b) jdn. entlassen ↔ jdn. einstellen
- c) jdn. fördern ↔ jdn. behindern
- d) siegen ↔ verlieren
- e) jdn. verurteilen ↔ jdn. freisprechen

8

- a) Die Rede der engagierten Politikerin hatte auf alle eine sehr positive Wirkung.
- b) Menschenrechtsorganisationen stellen seit Jahren die Forderung nach Einhaltung der Menschenrechte.
- c) Die Regierung zog die Aufrichtigkeit des Reporters in Zweifel.
- d) Menschenrechtskomitees tragen Sorge dafür, dass die Menschenrechte eingehalten werden.
- e) Die amtierende Regierung schenkte der Studie der ökologischen Partei keine Beachtung.
- f) Das Verfassungsgericht vertrat den Standpunkt / nahm den Standpunkt ein / stand auf dem Standpunkt, dass das Sendeverbot der Reportage gegen das Recht der freien Meinungsäußerung verstoße.

9

- auf keinen Fall
- auf jeden Fall / auf alle Fälle
- Im Falle ... Für alle Fälle ... für den Fall
- hoffnungsloser Fall
- Von Fall zu Fall
- klarer Fall von

25. Sprache

1

Lösungsvorschlag: Wissenschaftler*innen, Diplomat*innen, Berufe im internationalen Handel (z.B. Manager*innen, Sekretär*innen), Berufe im Tourismus (z.B. Hotelfachleute, Reiseleiter*innen, Flugbegleiter*innen)

5

- a) in einem bestimmten Beruf/Wissensgebiet verwendete Fachwörter/Fachausdrücke
- b) unter den Mitgliedern einer weltweiten Organisation, die eine einheitliche (künstliche) Weltsprache verbreiten wollen
- c) besonderer Code, mit dem Computerprogramme geschrieben werden, z.B. Python, Java
- d) erste Sprache, die ein Mensch (von seiner Mutter bzw. den Menschen in seiner Umgebung) lernt / Sprache, die ihm am vertrautesten ist

- e) eine der Hauptsprachen Indiens
- f) Sprache, die im alltäglichen Kontakt mit anderen (vorwiegend mündlich) benutzt wird

6

- a) das Baby / der Betrunkene
- b) der Hund
- c) der Löwe / jemand, der sehr laut spricht (z.B. aus Ärger oder Wut)
- d) jemand, der sehr hoch singt oder ruft
- e) die Katze
- f) das Schaf
- g) das Huhn / jemand, der albern lacht
- h) der Hahn

7

- a) vorsprechen ... aussprechen b) sprachen ... aus c) mitsprechen d) versprochen e) absprechen / besprechen f) anzusprechen g) besprechen / durchsprechen h) versprochen i) widersprechen j) angesprochen

8

Lösungsvorschlag:

- a) signalisieren, dass man sprechen will
- b) jdm. erlauben zu sprechen
- c) jdm. helfen, indem man einer wichtigen Person gegenüber etwas Positives über ihn sagt
- d) jdm. ohne Einschränkung/Nachprüfung glauben
- e) das, was jd. sagt, absichtlich falsch wiedergeben / ins Gegenteil verkehren
- f) etw. mit genau denselben Worten wiederholen, wie man es gehört/gelesen hat
- g) jdn., der gerade spricht, unterbrechen

9

- a) Konstantin und Lena küssten einander auf der Straße.
- b) Der Dirigent will, dass die Orchestermitglieder einander achten.
- c) Meine Mutter und mein Großvater können sich nicht miteinander unterhalten, sie streiten immer.
- d) Die Lexika stehen nebeneinander, und trotzdem konnte ich das Spanisch-Deutsch-Lexikon nicht finden.
- e) Meine Französischlehrerin und mein Lateinlehrer sind aufeinander wütend, weil beide glauben, der andere gebe zu viele Hausaufgaben auf.
- f) Meine Schwester und ich haben lange nichts mehr voneinander gehört, wir schreiben uns selten E-Mails.